



Kate Stewart

## The Ravenhood. Flock

*Ravenhood-Reihe: Band 1*

Übersetzung aus dem Englischen: Bettina Hengesbach

blanvalet 2023 · 416 S. · 15.00 · 978-3-7341-1273-7 ★★

Cecilia ist bei ihrer alleinerziehenden Mutter aufgewachsen und daran gewöhnt, die Vernünftige zu sein und Verantwortung zu übernehmen, wenn ihre Mutter mal wieder einen neuen Freund hat oder sich nicht kümmert. Trotzdem ist das Verhältnis zwischen den beiden sehr innig und Cecilia würde alles für sie tun – sogar ein Jahr lang zu ihrem distanzierten und desinteressierten Vater nach Triple Falls ziehen und in seiner Fabrik arbeiten. Denn dieses Jahr war die Bedingung dafür, dass ihr Vater ihr danach Zugang zu ihrem Erbe gibt. Also beißt Cecilia die Zähne zusammen und lässt sich auf den Deal ein.

Gleich an ihrem ersten Arbeitstag wird Cecilia klar, dass sie es als Tochter des Chefs nicht leicht haben wird, denn ihr Vater ist alles andere als beliebt bei seinen Angestellten. Lichtblick ist allerdings ihr attraktiver Vorgesetzter Sean, der sofort Interesse an Cecilia zeigt und sie auf eine Party einlädt. Seans Freunde sind genauso faszinierend und attraktiv wie er, und sie alle scheinen das gleich mysteriöse Raben-Tattoo auf ihrem Arm zu tragen. Schnell beginnt Cecilia ihre gesamte Freizeit mit den Jungs zu verbringen und fühlt sich vor allem in Seans Gegenwart sehr wohl. Einzig Dominic, Seans Freund und Mitbewohner, begegnet ihr mit Ablehnung und scheint aus irgendeinem Grund etwas gegen Cecilia zu haben. Die lässt sich aber nicht davon einschüchtern, sondern trifft sich weiterhin regelmäßig mit Sean. Zwischen den beiden knistert es sehr schnell, und schließlich kommen sie sich auch körperlich näher. Doch Sean scheint irgendetwas vor Cecilia zu verbergen, und das scheint mit den Raben-Tattoos zu tun zu haben. Die Sache wird kompliziert als Cecilia plötzlich auch Dominic näherkommt, der seine Abwehr ihr gegenüber nach und nach fallen lässt. Ihre Anziehung zu beiden Männern wird immer stärker, und als wäre dieses Gefühlschaos nicht schon genug, beginnt Cecilia immer mehr zu verstehen, dass hinter den Raben sehr viel mehr steckt, als sie dachte, und dass dieses „mehr“ alles andere als ungefährlich für sie sein könnte...

Die schwarz-rote sehr stilvolle Gestaltung des Covers und der Klappentext verheißen *Romantic Suspense* der Extraklasse, die perfekte Unterhaltung also für Herbstabende am Kamin und die dunkle Jahreszeit. Leider hat der Reihenaufakt der Ravenhood-Trilogie mich dann allerdings sowohl was den „Romantic“ als auch was den „Suspense“ Teil angeht, eher enttäuscht. Gleich im Prolog, der sieben Jahre nach den Ereignissen des ersten Teils spielt, hatte ich aufgrund der etwas kruden Erzählweise mehrere Fragezeichen im Kopf. Leider zog sich dieser Sprachstil durch weite Teile des Romans. Ausschweifende Gedankenmonologe voller hohler Phrasen wechseln sich mit etwas besser geschriebenen, aber dennoch sehr hölzernen Dialogen ab und wimmeln zudem noch von sehr expliziter Sprache, die durchaus anregend sein kann, mich hier aber überhaupt nicht abgeholt hat.



Das liegt zum Teil sicherlich an der sehr durchwachsenen Übersetzung, die wieder einmal sehr stark nach maschineller Übersetzung klingt, zum Teil aber wohl auch einfach am Stil der Autorin.

Auch auf Plot- und Figurenebene konnte mich das Buch nicht wirklich überzeugen. Sowohl Cecilia als auch Sean und Dominic wirken wie blasse Abziehfiguren der typischen Liebesromanprotagonisten. Sean bekommt tatsächlich noch am meisten Profil und wirkt teilweise fast schon tiefgründig, die anderen beiden hingegen bleiben komplett oberflächlich. Dementsprechend nimmt man ihnen auch ihre Gefühle zueinander oder die Beziehung, die hauptsächlich aus Sex zu bestehen scheint, nicht wirklich ab.

Was den Plot angeht, sieht es zumindest marginal besser aus: Die Grundidee einer geheimen Gruppierung, die sich in Robin-Hood-Manier für die Schwachen einsetzt, ist ganz spannend und wird auf recht raffinierte Weise nach und nach enthüllt. Die Hinweise und Andeutungen machen hier tatsächlich Lust darauf, herauszufinden, was hinter den Raben steckt. Am Ende wird dieses Rätsel jedoch nicht wirklich glaubhaft aufgelöst und bleibt – wie leider so vieles andere an der Story – sehr wirr. Der erste Band endet zwar mit einem Cliffhanger, der mich tatsächlich neugierig gemacht hat, wie es jetzt weitergehen wird, allerdings bin ich mir sehr unsicher, ob meine Neugier stark genug ist, mich durch noch mehr wirre Sprache, blasse Protagonisten und schlecht geschriebene Liebesszenen zu quälen.

Leider sehr viel verschenktes Potenzial und daher keine Leseempfehlung!